

**§ 2683**

**Beschlussausfertigung**

aus der

**18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 31.01.2013**

(Haupt- und Finanzausschuss, 29.01.2013)  
(Ausschuss für Bildung und Integration, 21.01.2013)  
(Kultur- und Freizeitausschuss, 01.11.2012)  
(Ausschuss für Planung, Bau und Wohnungsbau, 21.01.2013)  
(Ausschuss für Recht, Verwaltung und Sicherheit, 28.01.2013)  
(Ausschuss für Soziales und Gesundheit, 24.01.2013)  
(Ausschuss für Umwelt und Sport, 17.01.2013)  
(Verkehrsausschuss, 22.01.2013)  
(Ausschuss für Wirtschaft und Frauen, 06.11.2012)  
(OBR 1, 21.08.2012)  
(OBR 2, 24.09.2012)  
(OBR 3, 23.08.2012)  
(OBR 4, 21.08.2012)  
(OBR 5, 24.08.2012)  
(OBR 6, 21.08.2012)  
(OBR 7, 21.08.2012)  
(OBR 8, 23.08.2012)  
(OBR 9, 30.08.2012)  
(OBR 10, 25.09.2012)  
(OBR 11, 27.08.2012)  
(OBR 12, 24.08.2012)  
(OBR 13, 21.08.2012)  
(OBR 14, 20.08.2012)  
(OBR 15, 24.08.2012)  
(OBR 16, 25.09.2012)  
(Jugendhilfeausschuss, 10.09.2012)  
(KAV, 24.09.2012)

1. Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen
2. Frankfurt auf dem Weg zu einer barrierefreien Stadt

Bericht des Magistrats vom 22.06.2012, **B 276**

Vorg.: I. Beschl. d. Stv.-V. vom 28.01.2010, § 7481

- NR 1583/09 GRÜNE, E 228/04 CDU, SPD, GRÜNE und FDP, I. B 260/10 -

**hierzu:** Antrag der SPD vom 07.11.2012, **NR 446**

**hierzu:** Antrag der LINKE. vom 03.12.2012, **NR 476**

**hierzu:** Antrag der Piraten vom 21.01.2013, **NR 494**

Beschluss:

1. Die Vorlage B 276 dient zur Kenntnis.
2. Die Vorlage NR 446 wird dem Magistrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Die Drucksache lautet:

„Der Magistrat wird aufgefordert, einen verbindlichen Zeitplan zur Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung vorzulegen. Hierbei sind kurz-, mittel- und langfristige Ziele festzulegen, deren Nachprüfbarkeit sichergestellt wird.“

3. Die Vorlage NR 476 wird dem Magistrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Die Drucksache lautet:

„Der Magistrat wird beauftragt, eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe unter Federführung der Behindertenbeauftragten einzurichten, die gesamtstädtische Standards zur Umsetzung der Vorgaben der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen entwickelt. Vertreter der Frankfurter Behindertenarbeitsgemeinschaft und ihrer Fachausschüsse sowie Vertreter weiterer Behindertenverbände sind in diese Arbeitsgruppe einzubeziehen.“

4. Die Vorlage NR 494 wird dem Magistrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

Die Drucksache lautet:

„a) Der Frankfurter Aktionsplan für die Umsetzung der UN-BRK umfasst die Entwicklung von verbindlichen Richtlinien, Ausschreibungskriterien, Leitfäden, Förderrichtlinien, Förder- und Fortbildungsprogrammen inklusive Zeit- und Finanzierungsvorgaben, unter anderem

- für die barrierefreie Gestaltung von Gebäuden, Straßen, Plätzen und dem öffentlichen Personennahverkehr,

- für Inklusion im Kindergarten, in der Schule, an Hochschulen und im Arbeitsleben,

- für die Teilhabe am öffentlichen Leben, kulturellen Veranstaltungen, Zugang zu Gastronomie und Einkaufsläden,

- für die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen im Katastrophenschutz und bei Evakuierungen,

- für barrierefreie Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in der Verwaltung.

b) Die im Positionspapier der FBAG genannten Handlungsempfehlungen finden Eingang als Ziele des lokalen Aktionsplans im Sinne der Vorlage NR 446/12.

c) Die Arbeitsgruppe im Sinne der Vorlage NR 476/12 orientiert sich an bestehenden nationalen und internationalen Standards.

d) Im Vorfeld wirken die beteiligten Ämter dabei mit, in einer Bestandsaufnahme Barrieren zu identifizieren und zu katalogisieren.

e) Bürgerinnen und Bürger werden im Rahmen einer Zukunftswerkstatt beteiligt und informiert. Bei einem Thema, das so viele Menschen persönlich betrifft, muss ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich direkt einzubringen.“

Beglaubigt:

(Palmowsky)